

sie wieder erhalten könne. Unter den fehlenden Sachen giebt er auch ein paar brillante Armbänder, auch Silberzeug, Porcelain, Wäsche &c. an. Ueberhaupt verlangt er 100,000 Liv. zurück, ferner die

Papiere und Billets der Caisse d'Escompte, oder 50,000 Liv. und dann noch 50,000 Liv. Schadloshaltung, Kosten &c. welche für die armen Gefangnen des Chatelets bestimmt seyn sollen.

Fragen und Anzeigen.

Herr Musikdirector und Organist Häfler zu Erfurt (ein geborner Budisiner) welcher sich bey seinen Compositionen durch ungesuchte Leichtigkeit, natürlich einhergehenden Gesang, Wahrheit im Ausdruck der Leidenschaften und Darstellung einiger besondern Charaktere, den Beyfall des musikalischen Publikums erworben hat, giebt zu Michael d. J. den zweiten Theil seiner leichten Sonaten fürs Klavier oder Piano-Forte heraus. Er bestehet aus 3 einfachen Sonaten, aus 2 mit Begleitung einer Flöte oder Violine, und aus einer für 4 Hände, und soll, um ihn noch gemeinnütziger zu machen, ausser der hin und wieder beygefügtten Applicatur, in beyden Schlüsseln abgedruckt werden. — Diesem Werke fügt der Verfasser sein Leben, welches vielen Anfängern der Kunst nützlich seyn wird, bey. — Der Subscriptionspreis ist 1 Thlr. und stehet bis in die Mitte des Septembers offen, nachher kostet das Exemplar 1 Thlr. 12 Gr. Die Namen der Subscribenten werden vorgedruckt. Wer das Werk vollständig haben will, erhält den ersten Theil auch noch um den Pränumerationspreis zu 16 Gr. — Hier nimmt Hr. Organist Stallmann Subscription an.

Da mir bey meinen Berufs-Geschäften, noch soviel Zeit übrig bleibt, solche zu meinen, und meines Nächsten besten anzuwenden; ich darzu auch von meinen Principals der Herren August Prieber & Sohn die Erlaubniß erhalten habe; So bin ich entschlossen, im doppelten, oder sogenannten Italienischen Buchhalten Unterricht zu geben, und zwar nach Verlangen bey einem jeden in seinem Logis, oder aber auch, in meiner Wohnung bey Mstr. Wenken, Schumacher, im Hauensteiner Gässgen. Joh. Gottfr. Paul, Buchhalter.

Herr und Madame Riesler machen dem verehrungswürdigen Publico hierdurch bekant: daß bey ihnen in folgenden Wissenschaften Unterricht gegeben wird, als: im Französischen, Tanzen, Zeichnen, Clavier; ferner in allen weiblichen Arbeiten, als: im Sticken, Putzmachen, Blumenmachen, Nehen, Strücken; auch werden Pensionnaires angenommen. Denjenigen Eltern, welche ihnen ihre Kinder anvertrauen wollen, es sey hier oder außerhalb der Stadt, versichern sie die billigsten Conditiones. Ihr Logis ist bekanntermassen in des Hrn. Bürgermeister Herings Bierhose am Markte.

Es ist heute vor 8 Tagen auf der Straße bey Burke von jemanden ein sehr schöner Focher gefunden worden. Da er der Vermuthung nach aus einer kurz zuvor da gefahrenen Kutsche mit 4 Pferden verloren gegangen, so wird dies hiermit bekant gemacht, und die Scholzische Buchdruckerey giebt Nachricht, wo dieser Focher wieder zu erlangen ist.

Das Unglück, welches die armen Halbendorfer in der Herrschaft Muskau durch den unglücklichen Brand den 29. May a. c. erlitten, ist in unsern Blättern bereits angeführet worden. Da das mitleidige Publikum, welches sich besonders seit dem letztern Jahrzehend gegen Elende so wohlthätig bewiesen, für diese Unglückliche auf die im 28. Stück des auch in der Absicht vortreflichen Leipziger Intelligenzblattes geschehene Anzeige, sich so menschenfreundlich zeigt; so ist zu vermuthen, daß auch unter uns Herzen befindlich seyn werden, welche bey dem Jammer ihrer Mitmenschen sich zur christlichen Barmherzigkeit gedrungen fühlen. Die milden Beyträge wird der Hr. Oberamts-Advocat Janus, und der Verfasser dieser wöchentlichen Nachrichten, in denen auch die einzugehenden Wohlthaten angezeigt werden sollen, mit Freuden sammeln, und an die Behörde übersenden.